

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/18249 –**

Wildtierhaltung in deutschen Zirkussen

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Haltung von „Wildtieren“ in Zirkussen ist ein gesellschaftlich umstrittenes Thema. Laut einer forsa-Umfrage aus dem Jahr 2014, die im Auftrag von PETA erhoben wurde, sind 82 Prozent von 1 003 Befragten der Meinung, dass exotische Wildtiere in einem reisenden Zirkusunternehmen nicht artgerecht gehalten werden könnten (https://www.peta.de/mediadb/Forsa-Umfrage_Wildtiere_Zirkus.pdf). Und laut einer YouGov-Umfrage aus dem Jahr 2015 waren 65 Prozent von 1.104 Befragten der Ansicht, dass die Haltung exotischer Tiere im Zirkus moralisch nicht in Ordnung sei (<https://yougov.de/news/2015/12/16/tiere-fur-viele-ein-grund-nicht-den-zirkus-zu-gehe/>).

Aufgrund der häufigen Ortswechsel und der damit einhergehenden Transporte, ist die Sicherstellung des Tierschutzes bei Zirkustieren, insbesondere bei „Wildtieren“ besonders anspruchsvoll. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt die Bundesländer und die Zirkusunternehmen bei der Beurteilung und Einhaltung der Tierhaltung und den Tierschutzbestimmungen durch die Herausgabe von Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen vom 4. August 2000 (https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/_texte/TierschutzTierhaltung.html?nn=310198¬First=true&docId=2455380; https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/Tierschutzgutachten/_texte/GutachtenDossier.html?docId=377446).

1. Inwiefern ist der Begriff „Wildtier“ im Zusammenhang mit der Haltung von Zirkustieren nach Kenntnis der Bundesregierung zutreffend?

Der Begriff des „Wildtiers“ ist tierschutzrechtlich nicht definiert und zur tierschutzfachlichen Beurteilung der Situation von Tieren in Zirkussen auch nicht zielführend.

2. Hat die Bundesregierung Kenntnis über die aktuellen Zahlen der in deutschen Zirkusunternehmen gehaltenen „Wildtiere“, und wenn ja, welche (bitte nach Anzahl, Geschlecht und Alter der gehaltenen Tiere auflisten)?
 - a) Wenn nein, inwiefern plant die Bundesregierung eine diesbezügliche Erhebung vorzunehmen?
 - b) Falls die Bundesregierung nicht plant, eine solche Erhebung vorzunehmen, warum nicht?
3. Wie viele der „Wildtiere“ in den deutschen Zirkussen stammen nach Kenntnis der Bundesregierung aus Wildfängen?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen nach Abfrage der für den Vollzug des Tierschutzrechts zuständigen Länder Zahlen zu der Anzahl an gehaltenen Tieren bestimmter Arten von Februar 2020 (Anlage 1) vor, jedoch nicht zu Geschlecht und Alter der gehaltenen Tiere, und auch nicht zu der Frage, ob es sich um Wildfänge handelt. Zuständig für die Erteilung einer Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes für das Zurschaustellen von Tieren sind die Behörden der Länder.

4. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass „Wildtiere“ bei der Haltung im Zirkus Schmerzen, Leiden oder Schäden erfahren, und wenn ja, welche Studien sind dies?
5. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass „Wildtiere“ in Zirkussen durch den Transport Schmerzen, Leiden oder Schäden erfahren, und wenn ja, welche Studien sind dies?
6. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass Wildtierhaltungen ohne Verhaltensstörungen, chronischen Stress und somatische Dysfunktionen nicht möglich sind, und wenn ja, welche Studien sind dies?
7. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass Wildtierhaltungen ohne Verhaltensstörungen, chronischen Stress und somatische Dysfunktionen möglich sind, und wenn ja, welche Studien sind dies?

Die Fragen 4 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung sind die in der Anlage 2 aufgeführten Veröffentlichungen und Urteile im Zusammenhang mit möglichen systemimmanenten Problemen bei der Haltung von Tieren bestimmter Arten im Zirkus bekannt.

8. Liegen der Bundesregierung Informationen über Beanstandungen durch Amtstierärzte bei der Tierhaltung in Zirkussen in den Jahren 2014 bis 2018 vor, und wenn ja, wie hoch war die Zahl der Beanstandungen bezogen auf die jeweiligen Wildtierarten?

Die Kontrolle der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Anforderungen durch Zirkusbetriebe erfolgt durch die nach Landesrecht für den Vollzug des Tierschutzrechts zuständigen Landesbehörden. Dies beinhaltet auch die Eintragungen in das Zirkusregister. Der Bund hat keine Zuständigkeit in Vollzugsangele-

genheiten und daher auch keine aktuellen Zahlen zu diesen Vollzugsfragen. Bezüglich der Zahlen für das Jahr 2012 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 10 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/2690 verwiesen.

9. Plant die Bundesregierung konkrete Maßnahmen hinsichtlich der Erstellung einer Liste von Tierarten, die bei sachgemäßer und verhaltensgerechter Haltung in Zirkussen ohne Schmerzen, Leiden oder Schäden gehalten werden können, und wenn ja, welche sind dies?

Die Bundesregierung plant keine Erstellung einer Liste von Tierarten, die bei sachgemäßer und verhaltensgerechter Haltung in Zirkussen ohne Schmerzen, Leiden oder Schäden gehalten werden können.

10. In welchen EU-Mitgliedstaaten gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung ein nationales Verbot für die Haltung und/oder Zurschaustellung von „Wildtieren“ in Zirkussen, und welche „Wildtiere“ sind jeweils davon betroffen?

Der Bundesregierung liegt kein verifizierter Überblick über die Situation in anderen Mitgliedstaaten oder Drittländern vor. Nach hier vorliegenden Informationen hat eine Reihe von Mitgliedstaaten der EU Regelungen in Bezug auf das Mitführen von Tieren bestimmter Tierarten in reisenden Zirkussen erlassen.

11. Wie wird sich die Bundesregierung positionieren, falls die Kommission die Möglichkeit besonderer EU-Vorschriften zur Haltung von „Wildtieren“ in Gefangenschaft oder das Verbot von Wildtieren in Zirkussen in Erwägung ziehen sollte (http://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-8-2015-009801-ASW_DE.html)?

Die Bundesregierung würde etwaige Vorschläge der Europäischen Kommission sorgfältig prüfen.

Anlage 1

Bundesländer	Wie viele Wildtiere werden nach Ihrer Kenntnis gehalten? ¹	Wie hoch ist die Anzahl der gehaltenen Giraffen, Flusspferde, Nashörner, Elefanten, Affen, Bären, Großkatzen und Robben?
Bayern	323 + x	Flusspferd: 1 Elefanten: 11 Affen: 8 Bären: 1 Großkatzen 111
Bremen	0	0
Niedersachsen	204	Schimpanse: 1 asiat. Elefanten: 3 Großkatzen: 36
Hamburg	0	0
Schleswig-Holstein	13	Giraffe: 1 Tiger: 4 Seelöwen: 3 Elefanten: 4
Baden-Württemberg	30	Giraffen: 2 Großkatzen: 2 Sonstige: 2 Schlangen, 1 Zebra
Thüringen	keine Angabe	keine Angabe
Rheinland-Pfalz	0	Kamele: 6 Zebras: 4 Giraffe: Eine Giraffe wird vom Bruder des Erlaubnisinhabers mitgeführt (fraglich, ob diese hier gezählt werden sollte)
Berlin	0	0
Hessen	86	0
Nordrhein-Westfalen	51	Greifvögel und Eulen: 35 Berberaffen: 3 Rentiere: 3 Stachelschweine: 2 Königspythons: 2 Zebras: 2 Antilope: 1 Kamele: mind. 3
Sachsen	47	Giraffen: 3 Flusspferd: 1 Elefanten: 8 Großkatzen: 8
Sachsen-Anhalt	46	Rhesusaffen: 2 Kapuzineraffen: 1 Robben: 3
Mecklenburg-Vorpommern	12	Elefanten: 10 Robben: 2
Brandenburg	53	Elefanten: 3 Affen: 2 Bären: 2 Großkatzen: 10

¹ in Bezug auf Zirkusbetriebe mit Erlaubnis nach § 11 Absatz 1 des Tierschutzgesetzes durch eine Behörde des jeweiligen Landes

Anlage 2

G. Iossa et al. (2009): Are wild animals suited to a travelling circus life? *Animal Welfare* 2009; 18: 129-140

Ted H. Friend (1998): Behavior of picketed circus elephants, *applied Animal Behavior Science* 62 (1999) 73-88

G. J. Mason (1991): Stereotypies – a critical review, *Animal Behaviour*, 1991, 51, 1014-1037
Kurt & M. Garai (2001): Stereotypies in Captive Asian Elephants – A Symptom of Social Isolation, *Scientific Progress Reports*, Vienna, June 2001

D. Theophil (2008): *Haltungsbedingungen von Zirkustieren in 25 Zirkussen in der Bundesrepublik Deutschland*, Inaugural-Dissertation, Hannover 2008

Dornbusch, T. (2012) „Haltungsbedingte Probleme Afrikanischer Elefanten im Circus“. In: „Elefanten in Zoo und Circus“. Nr. 20, 2011. Hrsg. Elefanten-Schutz-Europa-e.V.

J. Schmitz (2002): Zur Notwendigkeit eines Verbots bestimmter Tierarten im Zirkus, , *Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle* II/ 2002 Seite 110-120

GaraI, M.: *Comments to elephants performing in circuses*

Kuntze, A. 1989): *Work-related illnesses: hernia perinealis, bursitis praepatellaris, and tyloma olecrani in female circus elephants*; *Verh. Ber. Erkr. Zootiere über GaraI: Comments to elephants performing in circuses*

Lindau, K.-H. (1970): *Lameness in circus elephants – a result of training?*
Verhandlungsberichte des Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zootiere über GaraI, M.: Comments to elephants performing in circuses

W. Rietschel (2001): *Haltung von Elefanten in Zoo und Zirkus*, *Deutsche Tierärztliche Wochenschrift* 109, 123-126

Wiesner 1986 *Probleme bei der Haltung von Zirkustieren* *Tierärztliche Umschau* 41: 753-755

M. Reimers et al. (2007): *Rehabilitation of research chimpanzees: Stress and coping after long-term isolation*; *Hormones and Behaviour*, Volume 51, Issue 3, March 2007, Pages 428-435

R. K. Davenport & E. W. Menzel (1963): *Stereotyped Behaviour of the Infant Chimpanzee*; *Arch Gen Psychiatry*. 1963;8(1):99-104
über H. Dienske & R. Griffin (1978): *Abnormal Behaviour Patterns developing in Chimpanzee Infants during Nursery Care – a note*; *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, Volume 19, Issue 4, pages 387–391

Anh. VIII Abschn. I i. V. m. Abschn. III Nr. 3 der Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere

Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren des BMEL vom 7. Mai 2014

U. Gansloßer: Gutachten zur Haltung von Braunbären, S. 1
Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen des BMEL aus dem Jahr 1999

M. J. Renner & J. P. Lussier (2002): Environmental enrichment for the captive spectacled bear (*Tremarctos ornatus*); *Pharmacology Biochemistry and Behaviour*, Volume 73, Issue 1, August 2002, Pages 279-283

M. Fischbacher & H. Schmid (1999): Feeding enrichment and stereotypic behaviour in spectacled bears; *Zoo Biology*, Volume 18, Issue 5, Pages 363-371

W. Rietschel (2001): Haltung von Bären und Großkatzen in Zoo und Zirkus, *Deutsche Tierärztliche Wochenschrift* 109, S. 120-123

S. Montaudouin & G. Le Pape (2004): Comparison of behaviour of European brown bears (*Ursus arctos arctos*) in six different parks, with particular attention to stereotypes; *Behavioural Processes*, Volume 67, Issue 2, 30 September 2004, Pages 235-244

J. M. Lock (1972): The Effects of Hippopotamus Grazing on Grasslands; *Journal of Ecology*, Vol. 60, No. 2 (Jul., 1972) pp. 445-467

Noirard et al. (2008): Seasonal variation of thermoregulatory behaviour in the Hippopotamus (*Hippopotamus amphibius*); *Journal of Ethology* January 2008, Volume 26, Issue 1, pp 191-193

W. van Hoesen (1978): Digestion Physiology in the Stomach Complex and Hindgut of the Hippopotamus (*Hippopotamus amphibius*); *S.-Afr. Tydskr. Natuurav. 8:59-64 (1978)*

W. Puschmann et al. (2009): Zootierhaltung – Tiere in menschlicher Obhut; *Wissenschaftlicher Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main, ISBN 978-3-8171-1799-4*

C. P. Luck & P.G. Wright (1964): Aspects of the Anatomy and Physiology of the skin of the Hippopotamus (*H. amphibius*); *Quarterly Journal of Experimental Physiology and Cognate Medical Sciences*

H. Wiesner & G. von Hegel (1989): Zur Immobilisation von Giraffen, *Tierärztliche Praxis* 17, 97-100

A. Schmidt et al. (2010): Cortisol release, heart rate, and heart rate variability in transport-naïve horses during repeated road transport. *Dom. Anim. Endocrinol.* (preprint online: doi:10.1016/j.domaniend.2010.06.002)

F. Sicks (2012): Paradoxer Schlaf als Parameter zur Messung der Stressbelastung bei Giraffen (*Giraffa camelopardalis*), Dissertation beim Fachbereich Biowissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main

A.R. Hargens et al. (1987): Gravitational haemodynamics and oedema prevention in the giraffe, *Nature* Vol. 329, p. 59-60

T. A. Franz-Odenaal (2004): Enamel hypoplasia provides insights into early systemic stress in wild and captive giraffes (*Giraffa camelopardalis*), *Journal of Zoology*, Volume 263, Issue 2, Pages 197-206

H. L. Jordaan (2010): Behavioural-Ecology of the White Rhinoceros (*Ceratotherium simum*) in the Willem Pretorius Game Reserve; Masterarbeit an der Universität von Südafrika, Juni 2010

Fouraker, M. & Wagener, T. (Eds) (1996): AZA rhinoceros husbandry manual. Fort Worth, TX: Fort Worth Zoological Park über: Hutchins, M. & Kreger, M. D. (2006): Rhinoceros behavior: implications for captive management and conservation, *International Zoo Yearbook* 40: 150-173

Dittrich, L. (1976): Food presentation in relation to behavior in ungulates; *International Zoo Yearbook* 16; 48-54 über: Hutchins, M. & Kreger, M. D. (2006): Rhinoceros behavior: implications for captive management and conservation, *International Zoo Yearbook* 40: 150-173

S. Wiseman et al. (2014): Measuring the sonic, infrasonic and seismic soundscape of the Southern White Rhinoceros (*Ceratotherium simum simum*) at a wildlife park conservation center; *Journal of the Acoustical Society of America* 135, 2335

J. W. Turner et al. (2002): Remote Assessment of Stress in White Rhinoceros (*Ceratotherium simum*) and Black Rhinoceros (*Diceros bicornis*) by Measurement of adrenal Steroids in Feces, *Journal of Zoo and Wildlife Medicine* 33(3): 214-221

